Fedor Mamroth an Arthur Schnitzler, 4. 4. 1894

Frankfurter Zeitung

Frankfurt a. M., 4/4 1894.

und

Handelsblatt.

Redaction.a

Telegramm-Adresse:

Zeitung Frankfurt Main.

Hochgeehrter Herr Doktor.

Ich veröffentliche gegenwärtig einen großen Roman, dem fich unmittelbar ein anderer von M. Prevost anreihen wird. Ich bin deshalb auf lange Zeit hinaus außer ftande, für kleine novellistische Arbeiten Raum zu finden u. muß Ihnen deßhalb Ihr sehr schönes Pastell zu meinem lebhaften Bedauern retournieren. Ich empfehle mich mit herzlichem Gruß.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

per

10

15

Dr. F. Mamroth

- a Für die Redaktion bestimmte Briefe und Sendungen wolle man nicht an die Perfon eines Redakteurs, fondern ftets an die Redaktion der Frankfurter Zeitung adreffiren.
 - © CUL, Schnitzler, B 68.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift einer Schreibkraft: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift nummeriert: »6« und 2) mit rotem Buntstift

beschriftet: »Mam« und zwei Unterstreichungen

9 anderer] Das war dann nicht der Fall, in Folge erschienen Novellen und Erzählungen verschiedener Autoren.

QUELLE: Fedor Mamroth an Arthur Schnitzler, 4. 4. 1894. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00311.html (Stand 12. August 2022)